

Betschule mit Glockenturm in Ostlähden



Die Betschule in Ostlähden wurde um 1700 mit einem Glockenturm erbaut und diente als Bet- und Andachtsraum. Laut Schulchronik ist sie 1897 noch als solche genutzt worden.

Sie befand sich in einem Fachwerkgebäude mit schlichter Innenausstattung.

Anfang des 20. Jahrhunderts verfiel die Betschule und musste wegen Baufälligkeit in den 30er Jahren abgerissen werden.

Der Glockenturm stand dann viele Jahre allein.

Ein Kruzifix außen am Glockenturm erinnert an die Volksmission im Jahre 1859.

Die Glocke in diesem Glockenturm läutet wie zu früheren Zeiten drei Mal am Tag den „Engel des Herrn“: Morgens um 7.00 Uhr, Mittags um 12.00 Uhr und Abends um 18.00 Uhr.



Im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Ort soll schöner werden“ gewann der Turm 1998 den 1. Preis in der Rubrik „öffentliche Anlagen“. 2006 wurde die Betschule im Rahmen einer 72-Stunden-Aktion von Jungkolping Lähden und KLJB originalgetreu wieder aufgebaut.



In der Betschule befand sich früher eine Madonna auf einem Drehschemel. Sie war entweder nach innen den Betenden zugewandt oder konnte nach außen gedreht werden.

Die genaue Herkunft der Madonna ist nicht geklärt. Es wird vermutet, dass diese aus Nussbaumholz handgeschnitzte Madonna vor Jahrhunderten von „Hollandgängern“ nach Lähden gebracht wurde. Dies waren junge, kräftige, unverheiratete Männer, die aus der Not heraus in die Niederlande gingen, um dort als Grasmäher oder Helfer in der Landwirtschaft zu arbeiten und so ihren Lebensunterhalt bestreiten konnten.

Heute befindet sich die wertvolle Original-Pieta (geschätzt ca. 300-400 Jahre alt) gut gesichert in der Lähdener Kirche.

Hier ist die 1983 geweihte Kopie zu sehen, die sich heute im Glockenturm befindet.

Bei der Renovierung im Jahr 2010 wurde der Glockenturm ausgemalt, die Betschule erhielt neue Bänke und die aus Kunstholz gefertigte Madonnenfigur wurde restauriert.

Im Umfeld dieser schönen Anlage befinden sich gepflegte Beete und Anlagen. Sitzgruppen und ein Wartehäuschen im Fachwerkstil werden von Gästen gern zur Rast und Einkehr genutzt.

Die komplette Anlage wird von den Ostlähdener Anliegern liebevoll gepflegt und unterhalten.